

GIP Diversifying German Studies

Transatlantische Partnerschaft – Köln, Berkeley, Tucson, Yale

Ausschreibung

Das Institut für deutsche Sprache und Literatur I bittet um **studentische Bewerbungen** für eine Teilnahme an der im Rahmen der Germanistischen Institutspartnerschaft (GIP) *Diversifying German Studies* zwischen den Universitäten Köln, Berkeley, Tucson und Yale geplanten zweiteiligen **Forschungsklasse „Germanistik in Zeiten der Globalisierung“**. Der erste Teil der Veranstaltung wird **vom 09.12. bis zum 15.12.2021 in Köln**, der zweite Teil im Jahr 2022 in Yale stattfinden. Für den **ersten Teil in Köln** können sich ab sofort alle **Doktoranden*innen sowie forschungsorientierte Masterstudierende der Germanistik** bewerben.

Veranstaltung

Im Rahmen der von **Prof. Dr. Monika Schausten (ÄDL)** und **Prof. Dr. Anja Lemke (NDL)** veranstalteten **dreitägigen Forschungsklasse „Germanistik in Zeiten der Globalisierung“** soll die Germanistik selbst im Kontext einer globalisierten und digitalisierten Welt als interkultureller Forschungsgegenstand im Zentrum stehen. Anknüpfend an eine ältere wissenschaftsgeschichtliche und -kritische Forschung (Lämmert, Conrady) stellt sich die Frage nach den politisch-kulturellen Dimensionen, den wissenschaftlichen Einschränkungen und Limitierungen der Nationalphilologie aus einer transatlantischen Perspektive neu. Diskutiert werden sollen innovative Ansätze einer transkulturellen germanistischen Wissenschaft im globalen Zeitalter, die aktuelle US-amerikanische Ansätze zu *Diversity and Decolonialization in German Studies* (Criser/Malakai 2020) ebenso berücksichtigt wie die Diskussion um eine „Neue (National-)Philologie“ und „philologisches Wissen im Wandel medialer Praktiken“ (Krause/Pethes 2017) im deutschsprachigen Raum. Ziel der Veranstaltung ist die **Vorbereitung internationaler germanistischer Co-Publikationen**, die durch transatlantische Tandems der Teilnehmer*innen verfasst werden sollen. Bei ihrer Forschungstätigkeit werden diese durch eine **dreitägige Schreibwerkstatt zum Thema**

„**Wissenschaftliches Schreiben**“ unterstützt, die im unmittelbaren Anschluss an die Forschungsklasse in Köln stattfinden soll.

Bewerbungsformat

Interessierte **Doktoranden*innen und forschungsorientierte Masterstudierende** sollen für ihre Bewerbung einen **kurzen Lebenslauf** sowie ein **1-2seitiges Motivationsschreiben** vorlegen, das zu folgenden Punkten Stellung nimmt:

- Grund für die Bewerbung
- eigene fachspezifische Voraussetzungen und Kompetenzen (z. B. Belegung thematisch verwandter Lehrveranstaltungen, frühere Haus- oder Abschlussarbeiten, besondere Studieninteressen)
- Spezialisierungswunsch der Bewerber*innen im Blick auf die Ältere und Neuere deutsche Literaturwissenschaft
- Erwartung im Blick auf die ermöglichten internationalen Erfahrungen

Die **Bewerbung kann sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch** erfolgen. Bei Problemen und Fragen stehen Julia Stiebritz-Banischewski (jstiebri@uni-koeln.de) und Sophie-C. Hartisch (shartisc@uni-koeln.de) den Studierenden als Ansprechpartnerinnen für die Durchführung der Bewerbung zur Verfügung.

Die Art und Weise der Durchführung der Veranstaltung (Präsenz- oder Online-Format) werden von den künftigen Entwicklungen der Corona-Pandemie abhängig sein.

Die Teilnehmer*innen werden von einem internationalen Komitee ausgewählt.

Bewerbungsschluss ist der 28.06.2021.